



*Bild: EG Foyer Entwurf von Kaminski Architekten*

## Auslobung Nichtoffener, einphasiger, anonymer Kunst am Bau-Wettbewerb

Im Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme des Innenbereiches  
der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Zille-Haus in Berlin-Moabit

26.04.2021



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Anlass und Ziel .....</b>	<b>4</b>
<b>Teil 1 Das Verfahren.....</b>	<b>5</b>
1.1 Auslober, Wettbewerbssteuerung und -betreuung.....	5
1.2 Art des Kunstwettbewerbs .....	5
1.3 Grundsätze und Richtlinien des Kunstwettbewerbs.....	6
1.4 Wettbewerbsteilnehmer*innen .....	6
1.5 Preisgericht, Vorprüfung und Gäste .....	7
1.6 Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen .....	8
1.7 Preisrichtervorbesprechung.....	8
1.8 Rückfragenkolloquium.....	8
1.9 Rückfragen.....	8
1.10 Verzeichnis der Wettbewerbsunterlagen, geforderte Leistungen.....	8
1.11 Abgabefrist, Anonymität und Verfasser*innenerklärung.....	10
1.12 Beurteilungskriterien .....	12
1.13 Aufwandsentschädigungen und Realisierungssummen.....	12
1.14 Abschluss des Kunstwettbewerbs und weitere Bearbeitung.....	13
1.15 Zusammenfassung der Termine.....	14
<b>Teil 2 Räumliche Situation und Planungsvorgaben .....</b>	<b>15</b>
2.1 Der Standort und seine stadträumliche Einbindung.....	15
2.2 Profil der Kinder- und Jugendeinrichtung Zille-Haus.....	15
2.3 Beschreibung der Sanierungsmaßnahme .....	17
<b>Teil 3 Wettbewerbsaufgabe.....</b>	<b>19</b>
3.1 Aufgabenstellung.....	19
3.2 Arbeitsbereiche .....	19
3.3 Allgemeine Rahmenbedingungen .....	19

<b>Teil 4</b>	<b>Anlagen</b> .....	<b>20</b>
4.1	Kostenschätzung (Formblatt).....	20
4.2	Verfasser*innenerklärung (Formblatt).....	20
4.3	Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (Formblatt).....	20

## **Anlass und Ziel**

Das *Zille-Haus* in der Rathenower Str. 17 in 10559 Berlin ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung mit angeschlossenem Theaterbereich, einem Familienzentrum und einem Jugendberatungshaus.

Das Gebäude weist zwischenzeitlich diverse Mängel auf und auch die Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den aktuellen Nutzeranforderungen. Ab Januar 2021 finden aus diesem Grund Sanierungsmaßnahmen statt, die auch notwendige Grundrissveränderungen und eine Flächenerweiterung umfassen. Die Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer ist für den 01.12.2022 geplant.

In Verbindung mit der Sanierungsmaßnahme lobt das Bezirksamt Mitte von Berlin einen nichtoffenen, einphasigen, anonymen Kunstwettbewerb aus.

Ziel des Kunstwettbewerbs ist es, eine eigenständige und für diesen Gebäudekomplex konzipierte Kunst am Bau zu entwickeln, die sich künstlerisch mit dem Ort und dessen Nutzung auseinandersetzt.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund von Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie das Wettbewerbsverfahren in digitaler Form durchgeführt und die Terminplanung verändert werden kann. Die Teilnehmer\*innen werden bei Änderungen der Auflagen und damit einhergehender Änderung im Verfahrensablauf umgehend informiert.

## Teil 1 Das Verfahren

### 1.1 Auslober, Wettbewerbssteuerung und -betreuung

**Auslober** Land Berlin

vertreten durch das Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abt. Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen, Grünflächen  
Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte

in Zusammenarbeit mit dem

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abt. Schule, Sport & Facility Management  
SE Facility Management

sowie Abt. Jugend, Familie und Bürgerdienste  
Jugendamt

**Nutzer** Zille-Haus (Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Zilleklub“, Familienzentrum  
„Moabit-Ost“, Jugendberufsberatungshaus)

**Wettbewerbs-  
steuerung** Bezirksamt Mitte von Berlin  
Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte  
Sachgebiet Stadtkultur

Judith Laub, Sachgebietsleiterin

Annika Maus, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Wettbewerbsbe-  
treuung** Stefka Ammon, Künstlerin

### 1.2 Art des Kunstwettbewerbs

Das Bezirksamt Mitte von Berlin lobt einen nichtoffenen einphasigen Kunstwettbewerb mit 4 eingeladenen Künstler\*innen aus.

Das Wettbewerbsverfahren wird anonym durchgeführt.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

### 1.3 Grundsätze und Richtlinien des Kunstwettbewerbs

Die Auslobung erfolgt gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist.

Jede/r Teilnehmer\*in, Preisrichter\*in, Sachverständige, Vorprüfer\*in und Gast erklärt sich durch ihre/seine Beteiligung oder Mitwirkung am Kunstwettbewerb mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Die zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladenen Künstler\*innen verpflichten sich, einen Entwurf für eine Arbeit einzureichen, die eigens für diesen Wettbewerb und die Wettbewerbsaufgabe konzipiert ist.

Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs einschließlich der Veröffentlichung des Ergebnisses dürfen nur von oder in Abstimmung mit dem Auslober abgegeben werden.

Freischaffende Mitglieder des Preisgerichts dürfen später keine vertraglichen Leistungen im Zusammenhang mit der Realisierung der ausgewählten künstlerischen Entwürfe übernehmen.

Jede/r Teilnehmer\*in, Preisrichter\*in, Sachverständige, Vorprüfer\*in und Gast willigt durch ihre/seine Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren ein, dass die personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit o. g. Kunstwettbewerb beim Auslober in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese auf Wunsch gelöscht; bei den Teilnehmer\*innen durch entsprechenden Vermerk auf der Verfasser\*innenerklärung.

Gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezifische gesetzliche Rechtsgrundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt.

#### Gleichbehandlung

Die Teilnehmer\*innen werden beim Zugang zum Kunstwettbewerb und während des Verfahrens gleichbehandelt. Für alle Teilnehmer\*innen gelten die gleichen Bedingungen und Fristen; ihnen werden dieselben Informationen jeweils zum selben Zeitpunkt übermittelt.

### 1.4 Wettbewerbsteilnehmer\*innen

Tina Born

Anett Lau

Idan Hayosh

Jelena Fuzinato

## 1.5 Preisgericht, Vorprüfung und Gäste

- Stimmberechtigte** Seraphina Lenz, Künstlerin
- Fachpreisrichter\*innen** Beatrice Schuett Moumdjian, Künstlerin  
Ulrich Vogl, Künstler
- Stimmberechtigte** Melanie Burk, Mitarbeiterin im ZilleKlub
- Sachpreisrichter\*innen** Ramona Reiser, Bezirksstadträtin Jugend, Familie und Bürgerdienste, Bezirksamt Mitte von Berlin
- Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichterin** Alona Rodeh, Künstlerin
- Stellvertretende Fachpreisrichter\*innen** Katrin Glanz, Künstlerin  
Stefan Kurr, Künstler
- Stellvertretende Sachpreisrichter\*innen** Marek Marczyński, Mitarbeiter im ZilleKlub  
Sabine Weißler, Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straße und Grünflächen, Bezirksamt Mitte von Berlin
- Sachverständige** Cem Aydin, Sozialraumkoordinator, Jugendamt, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Nicolai Bouffier, Projektsteuerung/ Arbeitsgruppe Baudurchführung, SE Facility Management, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Omar El-Khatib, Mitarbeiter im ZilleKlub  
1 Nutzer\*in des Zille-Hauses  
Max Kaminski, Architekt, Kaminski Architekten  
Judith Laub, Sachgebietsleiterin Stadtkultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Marcus Lehmann, Stellv. Leiter des Jugendamts, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Annika Maus, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sachgebiet Stadtkultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Dr. Ute Müller-Tischler, Leiterin des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte, Bezirksamt Mitte von Berlin  
Britta Schubert, Mitarbeiterin im Büro für Kunst im öffentlichen Raum, Kulturwerk des bbk berlin GmbH

**Gäste** Vera Morgenstern, Vorsitzende des Kulturausschusses der BVV Mitte

Isabel Carrillo Aranguren, Referat Integrierte Quartiersentwicklung, Quartiersmanagement, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

**Vorprüfung und  
Kostenprüfung** Stefka Ammon, Künstlerin

In Abstimmung mit dem Auslober können bei Bedarf weitere Sachverständige hinzugezogen sowie Gäste eingeladen werden.

### **1.6 Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen**

Die Wettbewerbsunterlagen werden den am Verfahren Beteiligten am 26.04.2021 zugeschickt.

### **1.7 Preisrichtervorbesprechung**

Die Auslobung wurde im E-Mail-Umlaufverfahren mit den Preisrichter\*innen abgestimmt.

### **1.8 Rückfragenkolloquium**

Am 11.05.2021 findet von 15:00-17:00 Uhr ein Rückfragenkolloquium mit den am Verfahren Beteiligten statt. Es dient der Einführung in die Thematik und ermöglicht den Teilnehmer\*innen erste Rückfragen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die eingeladenen Künstler\*innen verpflichtend; sofern eine Teilnahme aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, muss der Wettbewerbsbetreuung im Vorfeld eine Vertretung benannt werden.

Das Rückfragenkolloquium wird gemäß der geltenden Coronaschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten mindestens 7 Tage vorher per E-Mail konkrete Informationen dazu.

Das Ergebnisprotokoll des Rückfragekolloquiums wird den Teilnehmer\*innen per E-Mail zugesandt und sind Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen.

### **1.9 Rückfragen**

Schriftliche Rückfragen können bis 31.05.2021 per E-Mail an [stadtkultur@ba-mitte.berlin.de](mailto:stadtkultur@ba-mitte.berlin.de) mit dem Betreff „KAB Zille-Haus > Rückfragen“ gerichtet werden. Die Beantwortung der schriftlichen Rückfragen erfolgt per E-Mail bis spätestens 07.06.2021.

### **1.10 Verzeichnis der Wettbewerbsunterlagen, geforderte Leistungen**

**Verzeichnis der  
Wettbewerbsunter-  
lagen**

- Vorliegender Auslobungstext
- Ergebnisprotokoll des Rückfragenkolloquiums



- Schriftliche Beantwortung der Rückfragen
- Ergänzende Unterlagen: Baubetriebsbeschreibung sowie Plan- und Bildmaterial

Die Unterlagen sind unter folgendem Link bis einschließlich Di., 11.05.2021, zum Download zur Verfügung gestellt:

<https://my.hidrive.com/share/b.w-235ydh>  
 Passwort: #Zille2021

- Anlagen (Formblätter)

Alle Unterlagen und Dateien dienen zur Information und dürfen nur zum Zweck dieses Kunstwettbewerbs verwendet werden; die Vervielfältigung und Veröffentlichung über diesen Wettbewerb hinaus sind nicht gestattet.

#### **Geforderte Leistungen** Geforderte Leistungen auf Papier:

##### **Leistungen**

1. Darstellung des Entwurfs in einer Präsentation bis zum Format DIN-A1 (Querformat, ungefaltet). Das Konzept muss visuell eindeutig, knapp und verständlich vermittelt werden. Dafür können Zeichnungen, zeichnerische und/oder malerische Skizzen, Collagen, Fotos, Modellfotos, digitale Bildmontagen und ähnliches verwendet werden; der vorgesehene Standort für die künstlerische Arbeit muss eindeutig aus der Darstellung hervorgehen.
2. Erläuterungsbericht; dieser soll die Intention der Verfasser\*in erklären und Auskunft geben über die geplante Realisierung und die technische Umsetzung (Materialien u.ä.). Der Textumfang sollte zwei DIN-A4-Seiten nicht überschreiten (Schriftgröße mindestens 11 Punkt).
3. Kostenschätzung (s. Anlage, Formblatt 4.1). Die Kosten sind gegebenenfalls unter Hinzuziehung von Fachleuten realistisch zu ermitteln.
4. Unterzeichnete Verfasser\*innenerklärung (s. Anlage, Formblatt 4.2) in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag, der außen mit der selbst gewählten Kennzahl versehen ist (s. 1.11 Anonymität).
5. Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (s. Anlage, Formblatt 4.3).

#### Geforderte Leistungen in digitaler Form:

Eine aussagekräftige Bilddatei des künstlerischen Entwurfs für den Bericht der Vorprüfung und die Dokumentation (jpg-Datei in einer Windows-kompatiblen Qualität, 300 dpi, Euroskala CYMK oder 2.000 Pixel-Breite).

Die Unterlagen 1, 2, und 3 zusätzlich als digitale Datei (PDF).

Die digitalen Dateien sind auf dem USB-Stick einzureichen, der jeder/m eingeladene/n Künstler\*in beim Rückfragenkolloquium ausgehändigt wurde. Um die Anonymität sicherzustellen, dürfen die Dateinamen ausschließlich aus der sechsstelligen Kennzahl und dem Inhalt der Datei bestehen.

### Modelle und Materialproben:

Modelle sind nicht zugelassen.

Die Abgabe von Materialproben ist freigestellt und nicht gefordert; sie dürfen insgesamt nicht größer als 20 x 20 x 20 cm sein und insgesamt max. 2 kg wiegen. Aufgrund notwendiger Transporte während des Verfahrens sind Materialproben in sicherer transportgerechter und mehrfach wiederverwendbarer Verpackung abzuliefern.

Jede/r Teilnehmer\*in darf nur eine Arbeit ohne Variante einreichen.

## **1.11 Abgabefrist, Anonymität und Verfasser\*innenerklärung**

**Abgabefrist** Die Entwürfe sind mit den vollständigen Unterlagen bis spätestens 13.08.2021 abzugeben oder bis zu diesem Datum (Poststempel) per Post oder Kurierdienst einzureichen.

**Anschrift** Die Wettbewerbsbeiträge können am 13.08.2021 von 10 bis 13 Uhr persönlich im Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin, Raum 454 bei Diana Bach abgegeben werden.

Für den Postversand gilt die Einreichungsadresse:

Bezirksamt Mitte von Berlin,  
Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen,  
Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte  
z.Hd. Diana Bach, Raum 454  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin

Bei Postversand ist als Absender\*in der Empfänger anzugeben.

Bei Zustellung auf dem Postweg muss die Einsendung für den Empfänger porto-, zoll- und zustellungsfrei erfolgen.

Bei Post- oder Kurierversand gilt die Abgabefrist als erfüllt, wenn der Aufgabestempel spätestens das Abgabedatum trägt und spätestens fünf Tage danach bei dem Empfänger eingegangen ist. Der/Die Verfasser\*in ist für die Lesbarkeit des Aufgabestempels selbst verantwortlich und hat für den späteren Nachweis der termingerechten Einreichung Sorge zu tragen. Die Einlieferungsbelege sind deshalb bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren.

**Anonymität** Die anonym einzureichenden Wettbewerbsarbeiten sind in allen Teilen ausschließlich durch eine selbst gewählte, gleichlautende Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs arabischen Ziffern besteht und auf jedem Blatt und Schriftstück in der rechten oberen Ecke anzubringen ist (auf- und absteigende Zahlenfolgen sind wegen möglicher Doppelung zu vermeiden). Auch alle digitalen Dateien sind mit der gewählten Kennzahl zu benennen.

Zur Wahrung der Anonymität sind die Wettbewerbsarbeiten verschlossen, ohne sonstige Hinweise auf die Verfasser\*in, aber mit der Kennzahl und dem Vermerk „Kunst am Bau Zille-Haus“ einzureichen.

Verstöße gegen die Anonymität führen zum Ausschluss der Arbeit.

Wettbewerbsbeiträge für diesen Kunstwettbewerb, die vor oder während der Laufzeit des Verfahrens veröffentlicht werden, verstoßen gegen die Anonymität.

**Verfasser\*innen-  
erklärung** Mit ihrer Unterschrift auf der Verfasser\*innenerklärung versichern die Wettbewerbsteilnehmer\*innen, dass sie die geistigen Urheber\*innen der Wettbewerbsarbeit und zur weiteren Bearbeitung sowie zur termingerechten Realisierung im Kostenrahmen in der Lage sind.

Die Verfasser\*innenerklärung (s. Anlage, Formblatt 4.2) ist ausgefüllt mit der Wettbewerbsarbeit abzugeben.

Die Verfasser\*innenerklärung muss in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag abgegeben werden, der außen mit der gewählten Kennzahl versehen ist (s. 1.11 Anonymität).

### 1.12 Beurteilungskriterien

Die Beurteilungskriterien ergeben sich aus der Aufgabenstellung und den in der Auslobung beschriebenen Zielvorstellungen des Auslobers. Die wichtigsten Beurteilungskriterien sind Entwurfsidee, künstlerischer Leitgedanke, gestalterische Umsetzung, räumliche Einbindung sowie die Realisierbarkeit im Kostenplan.

Die Vorprüfung wird dem Preisgericht ihre Ergebnisse in Form eines Vorprüfberichts als Entscheidungshilfe zur Verfügung stellen. Die abschließende und verbindliche Beurteilung der Arbeiten bleibt dem Preisgericht vorbehalten.

### 1.13 Aufwandsentschädigungen und Realisierungssummen

Jede/r Teilnehmer\*in erhält eine Aufwandsentschädigung von **1.000,00 €** (in Worten: **eintausend Euro**) inklusive Mehrwertsteuer, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit fristgerecht eingereicht wird. Die Rechnungslegung kann nach Benachrichtigung über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch die Wettbewerbsbetreuung erfolgen. Die Rechnungsadresse lautet:

Bezirksamt Mitte von Berlin,  
Abteilung Schule, Sport und Facility Management  
SE Facility Management  
z.Hd. Nicolai Bouffier, FM 3 207  
Kapweg 3  
13405 Berlin

Der Versand der Rechnung erfolgt per E-Mail an:  
[stadtkultur@ba-mitte.berlin.de](mailto:stadtkultur@ba-mitte.berlin.de)  
mit dem Betreff „KAB Zille-Haus > Rechnung“

Im Falle einer Beauftragung wird die Aufwandsentschädigung auf das Künstler\*innenhonorar angerechnet.

Preise und Ankäufe werden nicht vergeben.

Es ist beabsichtigt, eine Arbeit zur Realisierung zu empfehlen. Für die Realisierung jeweils einer künstlerischen Arbeit (Künstler\*innenhonorar, Material-, Transport- und Herstellungskosten) stehen bis zu **20.000,00 Euro** (in Worten: **zwanzigtausend Euro**) inklusive aller Nebenkosten und Mehrwertsteuer zur Verfügung.

Gemäß Anweisung Bau des Landes Berlin (ABau) soll der Anteil des Künstler\*innenhonorars mindestens 20 % der Realisierungssumme nicht unterschreiten.

## 1.14 Abschluss des Kunstwettbewerbs und weitere Bearbeitung

- Bekanntgabe der Ergebnisse** Das Ergebnis des Kunstwettbewerbs wird allen Teilnehmer\*innen unmittelbar nach der Empfehlung des Preisgerichts mitgeteilt.
- Das Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung wird den am Kunstwettbewerb Beteiligten zugesandt.
- Ausstellung** Der Auslober stellt nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens sämtliche eingereichten Entwürfe öffentlich aus. Eröffnung, Ort und Dauer der Ausstellung werden den am Kunstwettbewerb Beteiligten sowie der Öffentlichkeit zeitnah bekannt gegeben.
- Weitere Bearbeitung** Der Auslober beabsichtigt, bei der Auftragsvergabe entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts zu verfahren und den Verfasser\*innen der zur Realisierung empfohlenen Entwürfe die weitere Bearbeitung mit Unterstützung der künstlerischen Projektleitung zu übertragen.
- Gegebenenfalls haben die/der mit den Realisierungen beauftragte/n Künstler\*innen den jeweiligen Entwurf gemäß den Überarbeitungsempfehlungen des Preisgerichts bzw. den technischen Erfordernissen anzupassen.
- Eigentum und Urheberrecht** Die eingereichten Unterlagen aller Wettbewerbsarbeiten gehen zu Dokumentationszwecken in das Eigentum des Auslobers über. Originale werden nur dann zurückgegeben, wenn die/der Teilnehmer\*in für angemessenen Ersatz (Fotos und/ oder Kopien der Originale) sorgen. Die Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge erfolgt in Form einer Dauerleihgabe an die jeweiligen Verfasser\*innen. Sind die Arbeiten vier Wochen nach dem von der Wettbewerbssteuerung genannten Termin nicht abgeholt worden, geht der Auslober davon aus, dass er damit nach seinem Belieben verfahren kann.
- Das Urheberrecht und das Recht zur Veröffentlichung der Entwürfe bleiben den Verfasser\*innen erhalten.
- Der Auslober ist berechtigt, die zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten nach Abschluss des Wettbewerbs ohne weitere Vergütung zu dokumentieren, auszustellen und (auch über Dritte) zu veröffentlichen. Das Erstveröffentlichungsrecht der eingereichten Wettbewerbsarbeiten liegt beim Auslober. Grundsätzlich sind die Verfasser\*innen, der Auslober sowie das Entstehungsjahr bei jeder Veröffentlichung zu nennen.
- Eine gesonderte Vergütung im Fall einer Veröffentlichung erfolgt nicht. Die Teilnehmer\*innen, die Mitglied einer Verwertungsgesellschaft sind, stellen den Auslober von Forderungen dieser frei. Die Verwendung zu Werbezwecken oder anderer kommerziellen Nutzung Dritter ist dabei ausgeschlossen.
- Haftung** Für Beschädigung oder Verlust der eingereichten Arbeiten haftet der Auslober nur im Falle nachweisbar schuldhaften Verhaltens.

## 1.15 Zusammenfassung der Termine

- Fr., 16.04. - Preisrichtervorbesprechung (per E-Mail-Umlaufverfahren)  
Do., 22.04.2021
- Mo., 26.04.2021 Ausgabe der Auslobung
- Di., 11.05.2021 Rückfragenkolloquium
- Mo., 31.05.2021 Frist für schriftliche Rückfragen  
E-Mail: [stadtkultur@ba-mitte.berlin.de](mailto:stadtkultur@ba-mitte.berlin.de)  
Betreff: „KAB Zille Haus > Rückfragen“
- Mo., 07.06.2021 Beantwortung der schriftlichen Rückfragen
- Fr., 13.08.2021 Frist für die Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
- Bei persönlicher Abgabe:  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Rathaus Tiergarten  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin  
Raum 454, z.Hd. Diana Bach
- Die persönliche Abgabe der Arbeiten ist am Freitag, den 13.08.2021 von 10 bis 13 Uhr möglich.
- Bei postalischem Versand:  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abt. Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen, Grünflächen  
Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte  
z.Hd. Diana Bach  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin
- Fr., 27.08.2021 Sachverständigenrundgang
- Di., 07.09.2021 Votum der Nutzer\*innen des Zille-Hauses
- Do., 09.09.2021 Preisgerichtssitzung
- Die teilnehmenden Künstler\*innen werden über das Wettbewerbsergebnis unmittelbar nach der Preisgerichtssitzung per E-Mail informiert.
- Das Preisgericht wird gemäß der geltenden Coronaschutzmaßnahmen per Zoom oder ggf. in Präsenz durchgeführt; die Teilnehmenden werden bis spätestens 24.08.2021 über die Modalitäten informiert.
- 37.-38. KW 2021 Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge
- März-Juni 2022 Realisierung der Kunst am Bau

## Teil 2 Räumliche Situation und Planungsvorgaben

### 2.1 Der Standort und seine stadträumliche Einbindung

Das Kinder- und Jugendzentrum „Zille-Haus“ liegt im Bezirk Mitte von Berlin in der Bezirksregion Moabit-Ost, welche sich zwischen der Perleberger Straße im Norden und der Turmstraße im Süden erstreckt. Das „Zille-Haus“ befindet sich in zentraler Lage im Stephankiez, angrenzend liegt der mit Spiel- und Sportanlagen ausgestattete Fritz-Schloss-Park. In direkter Nachbarschaft der Einrichtung befindet sich zudem die Kurt-Tucholsky-Grundschule.

Das Zille-Haus befindet sich mit unterschiedlichen Nutzer\*innen auf einem Grundstück mit einer Gesamtgröße von 13.403 m<sup>2</sup>. Der nördliche Bereich wird durch das Zille-Haus genutzt (2.564m<sup>2</sup>). Im mittleren Grundstücksbereich befindet sich ein Personal- und Verwaltungsgebäude mit überdeckten Garagen zur Rathenower Straße hin (6.932m<sup>2</sup>). Im südlichen Grundstücksbereich befindet sich eine Kindertagesstätte (3.907m<sup>2</sup>).

Das Gebäude wurde 1972 in Massivbauweise aus Stahlbeton und Mauerwerk als Teil des Komplexes Rathenower Straße 15-18 errichtet. Das Bauensemble aus den 70er Jahren wird dem Architekturstil des Brutalismus zugeordnet. Zwischen 2010 bis 2012 erfolgte eine energetische Sanierung, die eine Fassadendämmung, einen Neuanstrich und den Einbau von Stahlfenstern beinhaltete.

### 2.2 Profil der Kinder- und Jugendeinrichtung Zille-Haus

Das Zille-Haus setzt sich aus den folgenden drei Einrichtungen zusammen:

- Familienzentrum Moabit Ost
- Jugendberatungshaus
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung ZilleKlub

Außerhalb der Öffnungszeiten wird das Zille-Haus von den verschiedenen Gruppen aus der Nachbarschaft genutzt. Es handelt sich dabei um Tanz-, Gymnastik-, Kunst- und Bewegungsgruppen. Außerdem proben zwei Mal in der Woche zwei Chöre.

Das **Familienzentrum Moabit Ost** (Träger: Fokusplus gGmbH) berät Familien mit komplexen Problemlagen, z.B. mit Schuldenregulierung, sehr beengten Wohnverhältnissen, Wohnungssuche, Erziehungsfragen, fehlenden Kitaplätzen und Schwierigkeiten im Umgang mit Ämtern. Ziele der Arbeit sind die Ressourcen der Familien sowohl im kreativen, musischen als auch im sportlichen und sprachlichen Bereich zu stärken. Schwerpunkte der Familienbildungsangebote liegen in der Stärkung der Erziehungskompetenz und in den Bereichen Gesundheit, Spracherwerb, Frühe Hilfen, Vernetzung im Kiez, Beratung der Eltern, Informationen über Angebote im Sozialraum.

Es wird seit 2012 über das Programm „Berliner Familienzentren“ der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Rahmen des Programms „Berliner Familienzentren“ gefördert.

Das **Jugendberatungshaus sos.mitte** (Träger: SOS Kinderdorf e.V.) in separat zugänglichen Räumen im Erdgeschoss arbeitet im Auftrag des Jugendamtes Mitte (Jugendberufshilfe) an der Schnittstelle Schule-Ausbildung-Beruf. Junge Menschen im Alter von 14 – 27 Jahren werden beraten und begleitet, um mit ihnen die Übergänge im schulischen und beruflichen Bildungssystem zu gestalten. Im Interesse der Jugendlichen kooperieren die Jugendberater\*innen mit allen relevanten Partner\*innen. Zusätzlich zu den Jugendberater\*innen ist das Fallmanagement des Jobcenters vor Ort tätig und enger Kooperationspartner\*in für Ratsuchende, die in Bedarfsgemeinschaften leben und Alg II beziehen. Die Arbeit mit jungen Menschen findet primär in Einzelgesprächen statt.

Kernstück des Zille-Hauses ist die **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung ZilleKlub (Träger: Ev. Klubheim für Berufstätige e.V.)**. Der Zilleklub ist eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung mit offenen, niedrighschwelligem Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 23 Jahren.

Etwa ein Fünftel der in Moabit-Ost lebenden Menschen sind jünger als 25 Jahre. Von dieser Gruppe sind 25% der Bewohner\*innen in Moabit-Ost abhängig von Transferleistungen. Knapp 70% der unter 18-jährigen Menschen haben einen Migrationshintergrund. Etwa 51% der eingeschulten Kinder in Moabit-Ost erhalten eine Lernkostenmittelbeteiligung. Einem großen Teil der Kinder und Jugendlichen in der Region ist es nicht möglich, an kostenpflichtigen Freizeitangeboten teilzunehmen. Der Zilleklub ist für diese Kinder eine wertvolle Alternative. Die kostenlosen Angebote sind für viele elementar.

Die Besucher\*innen leben hauptsächlich in der nahen Umgebung der Einrichtung, sie besuchen die umliegenden Schulen wie die Kurt-Tucholsky Grundschule, Moabiter Grundschule, Hedwig-Dohm-Oberschule und die Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. Der Hauptteil der Besucher\*innen stammt aus Familien mit arabischen, türkischen und süd-osteuropäischen Migrationshintergrund, aus mehrheitlich islamischen Kulturkreisen. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen aus bildungsfernen Familien mit geringem Einkommen. Der Alltag der Familien findet häufig im gleichsprachigen Kulturkreis statt, wodurch das Erlernen der deutschen Sprache erschwert wird. Da zudem ein Großteil der Besucher\*innen in beengten Wohnverhältnissen lebt und somit auch nicht über ein eigenes Zimmer verfügt, bietet das Zille-Haus mit seinen großzügigen Räumlichkeiten eine Möglichkeit, sich mit anderen Kindern und Jugendlichen zu treffen und so gemeinsam die Freizeit an einem Ort außerhalb der schulischen und elterlichen Kontrolle zu verbringen.



Während der Öffnungszeiten können die Freizeit- und Spielmöglichkeiten wie Billard, Kicker und Tischtennis, sowie Karten- und Gesellschaftsspiele des offenen Bereiches genutzt werden. Zusätzlich finden ganzjährig wechselnde Gruppenangebote für die verschiedenen Altersgruppen statt. Zudem gibt es dauerhaft Lernhilfe, Schulabschluss- und Prüfungsvorbereitung sowie geschlechtsspezifische Angebote.

Regelmäßige und wöchentliche Angebote beinhalten:

- \* Mädchen- und Jungenspezifische Angebote
- \* Lernhilfe
- \* Tischtennisgruppe
- \* Musikgruppe
- \* Kochgruppen für Kinder und für Jugendliche
- \* Theaterpädagogische Gruppenangebote für verschiedene Altersgruppen (Crazys)
- \* Bewegungsangebote und Spiele auf dem Außengelände
- \* Sport- und Fitnessangebote
- \* Kunst- und Kreativwerkstatt für Besucher\*innen
- \* Mädchenversammlungen für alle Besucher\*innen
- \* Gesellschaftsspiele
- \* Kickboxtraining für Jugendliche
- \* Fußballgruppe
- \* Boxtraining für Kinder
- \* Boxtraining für Jugendliche

### **2.3 Beschreibung der Sanierungsmaßnahme**

Durch die Neugestaltung des Gebäudes möchte sich das Zille-Haus weiter hin zum Kiez öffnen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Unterstützung und Stärkung selbstinitiiertter Projekte in der Nachbarschaft sein. Durch die Umbaumaßnahme wird die Nutzfläche erweitert und ist multifunktional nutzbar.

#### Kellergeschoss

Das Kellergeschoss soll für die pädagogische Arbeit ertüchtigt werden und beinhaltet:

- Lagerflächen straßenseitig (Westseite).
- Mehrzweckräume und Werkstätten hofseitig (Ostseite).

## Erdgeschoss

Das Erdgeschoss bleibt, was die Nutzung und die Grundrisse angeht, weitgehend unberührt. Die sanitären Anlagen werden saniert und barrierefrei gestaltet. Es wird eine neue barrierefreie Rampe im Foyer eingebaut sowie neue feste Einbauten (1x Tresen, 1x Sitzlandschaft) hergestellt.

### 1. Obergeschoss

Im 1. OG findet eine Umstrukturierung des Grundrisses im Vorbereich des Saals, der sanitären Anlagen und der nördlich gelegenen Räume statt.

Die Erschließung und Übersichtlichkeit wird durch die Umstrukturierung des 1. OG stark vereinfacht. Bei Veranstaltungen im Saal kann nun das Foyer (offener Bereich) komplett abgetrennt und separat genutzt werden.

Das Foyer im 1. OG soll von Jugendlichen des ZilleKlub genutzt werden.

Im Foyer werden neue feste Einbauten wie ein Tresen und eine Sitzlandschaft eingebaut. Im südlichen Teil des Foyers entsteht ein Bereich für den Hausmeister. Die Abtrennung zwischen Saal und dem Foyer (offener Bereich) erfolgt durch den Einbau einer opaken, modularen Trennwand auf Achse E. Der Mittelgang stellt in diesem Fall den Vorbereich des Saals, sowie dessen Erschließungsfläche dar.

Die sanitären Anlagen und die Küche werden an die hofseitige Fassade verlegt. Dadurch werden die Räume zum Teil natürlich belüftet und belichtet.

Im nördlichen Bereich wird der Sportraum 108 in kleinere Mehrzweckräume bzw. in Räume für Einzel- und Gruppengespräche unterteilt.

### 2. Obergeschoss

Das 2. Obergeschoss stellt sich überwiegend als ehemaliges Technikgeschoss dar und wird nicht in die Sanierungsmaßnahmen integriert.

## Teil 3 Wettbewerbsaufgabe

### 3.1 Aufgabenstellung

Das Thema für Kunst am Bau beruht stets auf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort. Dabei kann sie die sozialen, (stadt)räumlichen und/oder architektonischen Gegebenheiten des Ortes aufgreifen oder sich konkret auf die Einrichtung und deren Nutzung des Hauses sowie der besonderen Architektur beziehen.

Alle zeitgenössischen künstlerischen Ansätze sind möglich.

### 3.2 Arbeitsbereiche

Die eingeladenen Künstler\*innen können für den Innenbereich Vorschläge entwickeln. Im Bestandsgebäude gibt es noch keine Kunst am Bau.

Grundsätzlich werden keine Standorte von Kunst am Bau ausgeschlossen. Die öffentliche Zugänglichkeit ist jedoch nicht im ganzen Haus gewährleistet. Die gängigen Einschränkungen durch Statik, technischen Brandschutz und barrierefreien Zugang sind zu berücksichtigen.

Folgende mögliche Kunststandorte wurden aus den vorgenannten Gründen benannt:

- Eingangsbereich und Foyer,
- Treppenhäuser,
- Aufzugskern bzw. Aufzugswand,
- Gemeinschaftsbereich im EG (inkl. der Glaswände)

### 3.3 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Kunst am Bau soll die Funktionsfähigkeit des Gebäudes wahren und keine Gefährdung für die Nutzer\*innen und die Öffentlichkeit darstellen.

Die eingeladenen Künstler\*innen sollten die Bereitschaft mitbringen, die Nutzer\*innen des Zille-Hauses in die Realisierung der Kunst am Bau in jeglicher Form miteinzubeziehen.

Baurechtliche (u.a. keine Brandlasten in Flucht- und Rettungswegen, keine Einengung von Flucht- und Rettungswegen und Zugängen), bautechnische (u.a. Befestigungen, Versorgungen) sowie verkehrstechnische Belange müssen berücksichtigt werden.

Die Kunst sollte möglichst vandalismussicher sein.

Die Folgekosten sollten so gering wie möglich sein.

## Teil 4 Anlagen

4.1 Kostenschätzung (Formblatt)

4.2 Verfasser\*innenerklärung (Formblatt)

4.3 Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (Formblatt)

#### 4.1 FORMBLATT KOSTENSCHÄTZUNG

Kennzahl: \_\_\_\_\_

1	Künstler*innenhonorar (min. 20 % der Gesamtsumme):	
1.1	Künstlerische Idee	..... Euro
	Gesamtsumme 1 (inkl. MwSt.)	..... Euro
2	Herstellungskosten:	
2.1	Überarbeitung des Wettbewerbsbeitrags (Ausführungsplanung)	..... Euro
2.2	Abstimmung mit Dritten (u.a. mit Firmen, Ämtern, Auftraggeber*innen für u.a. Lieferungen, Genehmigungen)	..... Euro
2.3	Handwerkliche Eigenleistungen	..... Euro
2.4	Handwerkliche Leistungen durch Assistenten	..... Euro
2.5	Materialkosten	..... Euro
2.6	Transport/ Lieferung	..... Euro
2.7	Montage, Hilfsgerüste, Geräte u.a.	..... Euro
2.8	Versicherungen, Mieten	..... Euro
2.9	Fundamente, Tiefbau-, Erdbauarbeiten, Grünmaßnahmen, Rückbau und Entsorgung	..... Euro
2.10	Technik (Elektro u.a.)	..... Euro
2.11	Herstellung durch Firma/ Firmen	..... Euro
2.12	Bauleitung durch Firma/ Firmen	..... Euro
2.13	Sicherheiten, Unvorhergesehenes, Instandhaltung	..... Euro
3	Honorarkosten für:	
3.1	fachtechnische Beratung durch Dritte	..... Euro
3.2	Sonstiges:.....	..... Euro
	Gesamtsumme 2 und 3 (inkl. MwSt.)	..... Euro
	<b>GESAMTSUMME 1-3 (inkl. MwSt.)</b> <b>(max. 20.000,00 Euro brutto)</b>	<b>..... Euro</b>

*Das Formblatt ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag einzureichen, der mit der selbstgewählten Kennzahl vermerkt wurde.*

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Künstler\*in / Verfasser\*in: \_\_\_\_\_

Mitarbeiter\*innen: \_\_\_\_\_

Anschrift (Atelier / Büro): \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anschrift (privat): \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Sonderfachleute: \_\_\_\_\_

Mit der Teilnahme am Kunstwettbewerb „Kunst am Bau Zille-Haus“ verpflichte(n) ich (wir) mich (uns), im Falle einer Beauftragung durch die Auslober, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

Ich (Wir) erkläre(n) mit meiner (unserer) Unterschrift, dass ich (wir) der (die) geistige(n) Urheber\*in(nen) der Arbeit bin (sind).

Ich (Wir) erkläre(n) mich (uns) hiermit einverstanden, dass meine (unsere) personenbezogenen Daten, die in diesem Vordruck enthalten sind, im Zusammenhang mit dem o.g. Wettbewerb bei den Auslobern in Form einer automatisierten Datei geführt werden.

Ich (Wir) bitte(n) um Löschung meiner (unserer) Daten nach Abschluss des Wettbewerbs - ja/nein (*Zutreffendes bitte unterstreichen*).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### 4.3 VERZEICHNIS DER EINGEREICHTEN UNTERLAGEN

Kennzahl: \_\_\_\_\_

In Papierform:			
1.	Darstellung des Entwurfs	max. DIN A1	<input type="radio"/>
2.	Erläuterungsbericht	max. 2 Seiten DIN A4; Schriftgröße min. 11 Pkt.	<input type="radio"/>
3.	Kostenzusammenstellung	Formblatt 4.1	<input type="radio"/>
4.	Unterzeichnete Verfasser*innenerklärung <i>in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag, der nur mit der sechsstelligen Kennzahl versehen ist.</i>	Formblatt 4.2	<input type="radio"/>
5.	Verzeichnis der eingereichten Unterlagen	Formblatt 4.3	<input type="radio"/>
In digitaler Form auf dem USB-Stick mit Kennziffer einzureichen:			
6.	Bilddatei des künstlerischen Entwurfs	300 dpi, jpg., Euroscala CYMK oder 2.000 Pixel-Breite	<input type="radio"/>
7.	Die unter 1., 2. und 3. gelisteten Unterlagen (Darstellung des Entwurfs, Erläuterungsbericht, Kostenschätzung)	PDF	<input type="radio"/>
Materialproben <span style="float: right;">optional:</span> <i>Aufgrund notwendiger Transporte während des Verfahrens sind Materialproben in sicherer transportgerechter und mehrfach wiederverwendbarer Verpackung abzuliefern.</i>			
8.	Material	max. 20 x 20 x 20 cm; max. 2 kg	<input type="radio"/>